



Mika

Meine Kompetenzen auf
dem Weg zum Schulanfang
im Land Brandenburg

Dokumentation für

A large, empty rectangular box with a teal border, intended for documentation. It is positioned below the text 'Dokumentation für'.

Inhalt

1. Biopsychosoziales Wohlbefinden	1
2. Körperlich-motorische Entwicklung	3
3. Musik	4
4. Sprache und Frühe Literalität	6
4.1 Basisqualifikation Sprache	6
4.2 Frühe Literalität	7
5. Mathematik.....	10
6. Naturwissenschaften.....	12
7. Digitale Medien.....	14
8. Freie Beobachtungen.....	15

1. Biopsychosoziales Wohlbefinden

Der Bereich wurde zuletzt eingeschätzt am: _____

Beispiele zu den einzelnen Merkmalen von Wohlbefinden finden Sie in der Handreichung.

STÄRKEN, FÄHIGKEITEN & FERTIGKEITEN	AUSPRÄGUNG		
	1	2	3
KÖRPERWAHRNEHMUNG			
nimmt Körpersignale wahr und drückt diese aus			
kennt seinen Körper (z. B. Größe, Augenfarbe)			
nimmt gern Bewegungsangebote wahr			
genießt Sinneserfahrungen (z. B. beim Essen und Trinken)			
SELBSTKONZEPT UND SELBSTWERT			
wirkt sich selbst gegenüber positiv eingestellt			
vertraut auf seine Fähigkeiten, wenn es etwas Neues beginnt			
denkt über sich, dass es genau so viel wert ist wie andere			
wirkt stolz, wenn es etwas geschafft hat			
HANDLUNGSKONTROLLE & SELBSTWIRKSAMKEIT			
identifiziert und bewältigt Herausforderungen			
verfolgt und realisiert seine Handlungsziele			
kennt Abläufe, Rituale und Regeln im Alltag und bewältigt Übergänge problemlos			
markiert (oder wehrt sich bei) Grenzüberschreitungen durch andere Kinder oder Fachkräfte			
AKTIVIERUNG VON BILDUNGSPOTENZIALEN			
findet leicht in konzentriertes Tun			
bleibt altersentsprechend bei einer Sache, wenn es sich dafür interessiert			
variiert Spielabläufe flexibel, vielseitig und kreativ je nach seinen Interessen und Ideen			
hat Freude an neuen, herausfordernden oder schwierigen Situationen/Aufgaben			

4. Sprache und Frühe Literalität

4.1 BASISQUALIFIKATION SPRACHE

Der Bereich wurde zuletzt eingeschätzt am: _____

Kind spricht als Erstsprache Deutsch: ja / nein Kind spricht als Erstsprache: _____

Hinweis: Kinder mit einer anderen Erstsprache bedürfen einer zusätzlichen Beobachtung im Bereich Sprache.

STÄRKEN, FÄHIGKEITEN & FERTIGKEITEN	AUSPRÄGUNG		
	1	2	3
PRAGMATISCHE BASISQUALIFIKATIONEN			
nutzt Frage-Antwort-Muster			
bittet um etwas oder fordert etwas ein			
bestätigt oder widerspricht Aussagen			
schlägt etwas vor/plant etwas sprachlich			
erklärt und begründet etwas sprachlich			
stellt oder verteilt spielerisch Lernaufgaben			
übernimmt Perspektiven anderer beim Erzählen			
SEMANTISCHE BASISQUALIFIKATIONEN			
verwendet Funktionswörter (Präpositionen, Artikel, Hilfsverben)			
verwendet alltägliche Oberbegriffe (z. B. Essen, Obst, Spielsachen)			
nutzt globale Oberbegriffe (z. B. Lebensmittel, Kleidung, Fahrzeuge...)			
bildet Wortzusammensetzungen (z. B. Kochlöffel, Singvogel...)			
nutzt abstrakte Begriffe (z. B. Hunger, Krieg, Frieden, Schmerz...)			
setzt handlungsspezifische Verben ein (z. B. anschalten statt anmachen)			
setzt Redensarten ein (z. B. Hans im Glück, Glückspilz...)			
SYNTAKTISCH-MORPHOLOGISCHE BASISQUALIFIKATIONEN			
verbindet Hauptsätze oder Nebensätze mittels nebengeordneter Bindewörter (z. B. „und“, „denn“, „oder“, „sondern“, „aber“)			
verbindet Haupt- und Nebensätzen mittels unterordnender Bindewörter (z. B. „bevor“, „bis“, „als“, „dass“, „weil“)			

4. Sprache und Frühe Literalität

STÄRKEN, FÄHIGKEITEN & FERTIGKEITEN	AUSPRÄGUNG		
	1	2	3
SYNTAKTISCH-MORPHOLOGISCHE BASISQUALIFIKATIONEN			
beachtet die korrekte Stellung der Satzglieder (z. B. Verbzweitstellung bei Aussagesätzen: „Das Kind spielt mit dem Ball.“)			
beugt Verben nach Personen korrekt (z. B. ich gehe – du gehst – er geht...)			
beugt Verben nach Zeitformen weitgehend korrekt (z. B. ich gehe, ich ging, ich bin gegangen...)			
steigert Adjektive korrekt (z. B. groß – größer – am größten)			
bildet Mehrzahlformen von Substantiven korrekt (z. B. der Baum – die Bäume)			
beugt Substantive korrekt (z. B. der Baum – des Baums – dem/den Baum)			
DISKURSIVE BASISQUALIFIKATIONEN			
erzählt eine Geschichte frei und selbständig/ohne Unterstützung			
gibt erzählter Geschichte einen roten Faden/logische Reihenfolge			
baut in einer Geschichte einen „Höhepunkt“/zentrales Ereignis ein			
spricht flüssig			
betont wichtiges			

4.2 FRÜHE LITERALITÄT

Der Bereich wurde zuletzt eingeschätzt am: _____

Hinweis: Der Abschnitt Frühe Literalität kann auch in Bezug auf eine andere Erstsprache eingeschätzt werden.

STÄRKEN, FÄHIGKEITEN & FERTIGKEITEN	AUSPRÄGUNG		
	1	2	3
KENNTNIS VOM SCHRIFTBILD DES EIGENEN NAMENS			
erkennt/liest eigenen Namen im Alltag (z. B. in der Garderobe, am Portfolio-Ordner)			
schreibt eigenen Namen (auch unvollständig oder mit Buchstaben in falscher Reihenfolge)			

4. Sprache und Frühe Literalität

STÄRKEN, FÄHIGKEITEN & FERTIGKEITEN	AUSPRÄGUNG		
	1	2	3
KONZEPTE VON SCHRIFT			
blättert Bücher von vorn nach hinten weiter			
unterscheidet zwischen Text und Abbildung			
zeigt auf den Anfang/die Überschrift auf einer Seite			
unterscheidet verschiedene Schriftmedien (z. B. Buch, Brief, Zeitung, WhatsApp, E-Mail)			
zeigt an, in welche Richtung gelesen/geschrieben wird (je nach Erstsprache ggf. unterschiedlich)			
kennt Funktionen von Schrift (kontextunabhängige Speicherung von Inhalten)			
PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT			
bildet Reimwörter (ein- und zwei-silbig, z. B. Haus-Maus)			
gliedert zwei- bis viersilbige Wörter in Sprechsilben (z. B. klatschten, hüpfen, Robotersprache: z. B. E-le-fant, Ad-ler-fe-der)			
hört Anlaute von Wörtern heraus (z. B. Maus, Esel, Löwe, Nashorn)			
erkennt „Kuckuckswörter“, die nicht zum Reim passen, unter 3 oder 4 Wörtern (z. B. Hand-Mund-Sand-Wand)			
identifiziert Wörter mit gleichen Anlauten (z. B. Amsel-Ameise-Ente)			
erkennt Laute (M, L, S, T...) am Ende von gesprochenen Wörtern*			
hört Vokale aus Wörtern heraus*			
hört einzelne Laute in der Mitte gesprochener Wörter*			
BEGINNENDES LESEN			
deutet Symbole im Alltag (z. B. Logos, Embleme, Automarken)			
erkennt Namen im Alltag (z. B. Mama, Name Geschwister, Freunde)			
benennt erste Buchstaben auf Verpackungen, Spielzeug usw.			
erkennt erste persönlich bedeutsame Wörter (z. B. Zoo, Polizei)			
ordnet ersten Buchstaben richtige Laute zu			
lautiert erste Wörter und erliest/deutet diese im Kontext (z. B. Kiste mit Beschriftung t-o-m-a... → Tomate)*			

Legende: 1 = in der Kita noch nicht beobachtet, 2 = mit Unterstützung, 3 = selbstständig (ohne Unterstützung)

* Diese Kompetenz kann bei Kindern auftreten, die in ihrer Entwicklung sehr weit vorangeschritten sind.

Impressum

Der vorliegende **Teil 2 – Dokumentation durch pädagogische Fachkräfte** von „Mika – Meine Kompetenzen auf dem Weg zum Schulanfang im Land Brandenburg“ entstand im Rahmen des Projekts ProfiKitadigitale an der Universität Leipzig. Das Projekt verfolgte das Ziel der Entwicklung und Erprobung eines Kompetenzportfolios für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, das im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg im Zeitraum vom Dezember 2021 bis zum Februar 2023 durchgeführt wurde.

Autor:innen

Beatrice Rupprecht, Katrin Liebers, Ralf Junger, Miriam Beier, Susanne Viernickel, Nicole Reichenbach, Almut Krapf, Georg Biegholdt, Simone Reinhold, Nina Bohlmann, Franziska Wehlmann, Kim Lange-Schubert, Alexander Prasser



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Illustrationen, Grafik und Layout

die superpixel, Leipzig

Fachliche Beratung

Katja Mackowiak (Mika Teil 1, Teil 2)
Sanna Pohlmann-Rother (Mika Teil 1, Teil 2)
Andreas Wildgruber (Handreichung)
Petra Hanke (Handreichung)

Mitarbeit im Projekt

Nadine Sachse, Anne Stein

1. Auflage 2023



gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werks vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBSJ) des Landes Brandenburg in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm etc.) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für die Ausgestaltung oder die Diskussion der Bildungsaufgaben von Kindertagesbetreuung und Schule ist erwünscht.